

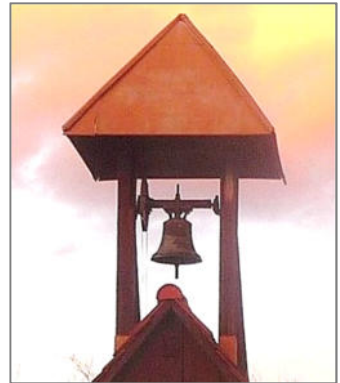
# Glockengruß

Gemeindebrief



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
HEILIGKREUZ-  
OBERFLOCKENBACH

2/2020  
März  
bis Mai



## Ostern

Alles wird **neu**,  
Leben **erwacht**,  
**Hoffnung** wächst.

Photo: Peter Lutz

***Ostern: Wir dürfen Wunder erwarten.  
Oft kommen sie behutsam und leise daher.  
Als entdecke man einen ersten Krokus im Schnee.  
Als stärke einem plötzlich jemand den Rücken.  
Als habe man in der Zeitung von Hoffnung gelesen.  
Als halte der Tag ein Lächeln bereit.  
Ostern: Wunder erwarten. Ja, das dürfen wir. Gott gibt  
dem Leben recht.***

Tina Willms

### Inhalt

Geistliches Wort.....	3-4
Einführungsgottesdienst....	5
Frauenfrühstück.....	6-8
Kirchenchor Heiligkr. ....	9-12
Bastelkreis Oberfl. ....	13
Gemütlicher Treff.....	14
Kindergottesdienst.....	15
Kirchenrenovierung.....	16
Konfirmation.....	17
Gottesdienste.....	18-20
Jubelkonfirmation.....	20
Gustav-Adolf-Werk.....	21
Kindergarten.....	22
Verschiedenes.....	23
Die Bibel.....	24
Monatsspruch Mai.....	25
Dietrich Bonhoeffer.....	26
Ökumene.....	27-30
Kinderseite.....	31
Veranstalt./Spenden.....	32
Impressum/Adressen.....	35
Osternacht.....	36

**RS · Schollenberger**



Weinheim/Oberflockenbach, Großsachsener Str. 21, Tel. 06201/29500

**Neuwagen · Service · Gebrauchtwagen**



**Die  
Continentale**

mehr als eine Versicherung

**Bezirksdirektion**

**Wolfram Fath**

**Großsachsener Str. 17**

**Weinheim / Oberflockenbach**

**Telefon: 06201/23444/5**

**Telefax: 06201/23485**

**Hier  
Werbung in eigener  
Sache machen?**

Sie erreichen damit  
von Wünschmichelbach  
bis Heiligkreuz mehr als  
die Hälfte aller  
Haushalte – fast 1.000!  
Bitte wenden Sie sich  
ans Pfarramt.  
Tel. 06201/51279

Malerbetrieb Rainer Marnet

- ✓ Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- ✓ Fassadenanstriche und -beschichtungen
- ✓ Fassadenreinigung ✓ Fußbodenverlegung
- ✓ Verputzarbeiten ✓ Vollwärmeschutz

D-69469 Weinheim / Oberflockenbach  
Rauhbach 1, Tel. / Fax: 06201-24 305

**Claudia Clary**  
**Steuerberaterin**

Eichelbergweg 8 - 69469 Weinheim

Tel.: 06201/872032

Mobil: 0172/7367502

Fax: 06201/872031

email: [stb.clary@t-online.de](mailto:stb.clary@t-online.de)

Liebe Gemeindeglieder,



heute grüße ich Sie mit dem Monatsspruch für den April: Er steht im 1. Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Korinth im 15. Kapitel, Vers 42:

**„Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.“**

Dieser Vers kann uns durch die kommende Passions- und Osterzeit begleiten. Denn in ihm steckt sowohl die Passion Christi, als auch die Hoffnung des Ostersonntags.

Ich gebrauche diesen Vers hin und wieder bei Bestattungen, beim Erdaufwurf am Grab. Warum? Weil ich glaube, dass das, was wir in der Leidenszeit Jesu, zwischen Aschermittwoch und Karfreitag bedenken, auch einen Teil unseres eigenen Lebens beschreibt.

Da gibt es Höhen und Tiefen zu durchleben. Feste mit der Familie und freudige Ereignisse mit Freunden, wie das Abendmahl am Gründonnerstag. Und da gibt es auch die ganz großen Ängste, verlassen zu werden. Die Trauer am Grab eines Angehörigen oder die Trauer über die eigene Vergänglichkeit nehmen uns gefangen.

Da gibt es Leidenszeiten im Leben. Ob ich nun selbst schwer erkrankt bin, oder ein Familienmitglied, ein Kind oder der Partner, die Partnerin, und am Ende steht der Tod. Wie lange unser Leben auch dauern mag.

Und wenn wir ehrlich zu uns selbst sind, dann spüren wir in den kleinen Unpässlichkeiten des Alltags ebenso wie in schweren Krankheitszeiten, dass wir verletzlich, verwundbar und sterblich sind.

Aber wie können wir das ertragen? Nur, wenn wir den Blick über das Ende und das Grab hinaus wagen können. Wer das nicht kann oder will, kann die Vergänglichkeit nicht ertragen und muss sie leugnen. Wir Christen aber wagen den Blick über das Ende hinaus. Denn Christus ist als Erster am Ostersonntag auferstanden. Ihn konnte der Tod nicht in seiner Gewalt festhalten. Das Leben siegt über den Tod. Das feiern wir am Ostersonntag, auch in diesem Jahr. Und Jesus Christus hat uns versprochen, dass er uns auf diesem Weg vorausgeht. Wir folgen ihm. D.h., dass auch wir auferstehen werden nach unserem Tod. Und Auferstehung ist nicht nur

ein schlichtes „Weiter so“, ein Weiterleben unter anderen Bedingungen. Jeder Schwerstkranke, dem die Kraft zum Leben nicht mehr reicht, weiß, dass das nicht geht. Nein, Auferstehung ist etwas Neues. Es entsteht etwas Neues, Anderes. Ein neues, ein unverwesliches, unvergängliches Leben beginnt. Ein Leben in neuer Kraft, ein Leben ohne Einschränkungen, ohne Schmerz, Leid und Tod. Ein Leben in vollendeter Gemeinschaft. Ein Leben in Liebe, Licht, Wärme, Gerechtigkeit, Freude und Herrlichkeit.

Wir haben kaum Beschreibungen von diesem „Jenseits“, weil es ganz anders sein wird als irgendetwas, das wir jetzt kennen oder erleben. Deshalb können wir oft nur beschreiben, was alles nicht sein wird.

Auch unser Bibelvers aus dem Brief an die Korinther beschreibt, was nicht sein wird. Nämlich Vergänglichkeit und Verwesung.

Wir werden diesen vergänglichen, verweslichen Leib ablegen und einen unvergänglichen gesunden Leib anziehen, einen der nicht altert, der nicht krank wird, der nicht verfällt oder geschunden werden kann. Das ist doch eine Hoffnung gegen den Schmerz, der uns hier immer wieder erinnert, dass hier alles vorläufig ist. Gegen die Angst, wir könnten uns verlieren. Die Einsamkeit, die uns nach dem Tod eines geliebten Menschen überfällt.

Das ist unsere Hoffnung am Osterfest. Und deshalb begehen wir jedes Jahr neu die Leidenszeit Jesu, in der wir uns seine Vergänglichkeit vor Augen stellen. In der wir hören über Verrat und Gewalttätigkeit von Menschen gegenüber anderen Menschen.

Und wir feiern an Ostern dann die Auferstehung. Den Sieg des Lebens über den Tod. In diesem Jahr haben Sie die Möglichkeit, beide Seiten ganz dicht hintereinander zu erleben. Wir laden Sie ein zu einer Pilgerwanderung am Samstag, dem 11. April um 19.30 Uhr an einem Kreuzweg teilzunehmen, bei dem die Stationen des Leidens Jesu bedacht werden und anschließend um 21 Uhr am Osterfeuer beginnend die Osternacht zu erleben, in deren Verlauf wir die Auferstehung Jesu feiern.

Hier kann das, was wir in der Passionszeit und an Ostern feiern, in komprimierter Form erlebt werden.

Eine nachdenkliche Passionszeit und eine freudige Osterzeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Nicole Mautner

## In der Kirche Heiligkreuz

### Verabschiedung der scheidenden und Einführung der neuen Kirchengemeinderäte

Am letzten Sonntag nach Epiphania, dem 2. Februar 2020, wurden in der Heiligkreuzer Kirche die scheidenden Kirchengemeinderätinnen Waltraud Murke, Gudrun Schmitt, Ulrike Seyrich und Karoline Sauer im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes verabschiedet. Pfarrerin Mautner bedankte sich für die langjährige Arbeit und das Engagement, das insbesondere in den Zeiten der Vakanzen viel Engagement erfordert hatte. Sie wünschte den Damen nun Muße, die zusätzliche freie Zeit ohne Ehrenamt zu genießen, und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.



Neu eingeführt wurden Werner Weygoldt, Reiner Fath, Heide Maser, Sigrun Schmitt, Sarah Rückert, Anna Wlcek und Anja Krinke, die in der ersten Sitzung vom neu gewählten Kirchengemeinderat unter dem Vorsitz von Pfarrerin Nicole Mautner als weiteres Mitglied hinzugewählt worden war.

Pfarrerin Mautner freute sich über die hohe Wahlbeteiligung in unserer Gemeinde, die zeigt, wie wichtig den Gemeindegliedern die Wahl ihrer Vertreter ist. Sie betonte in ihrer Predigt, dass immer der Heilige Geist wirkt, wenn sich Menschen in den Dienst der Kirche stellen, niemals tun sie es aus eigenem Antrieb allein. Vielmehr beruft Christus die Menschen, die er braucht, in seine Nachfolge. So dürfen wir aber auch gewiss sein, dass wir mit seiner Hilfe die großen Herausforderungen, die ohne Zweifel auch auf die Gemeinde in Heiligkreuz-Oberfloekenbach zukommen werden, bewältigen können.

Abschließend ermahnte Frau Mautner die nun amtierenden Ältesten zur Sorgfalt und Achtsamkeit und verpflichtete sie darauf, ihr Amt mit Gottes Hilfe auszuüben. Sie forderte auch die Gemeinde auf, sie möge für Gottes Segen und Hilfe bei den Amtsgeschäften ihrer Vertreter beten. Wir freuen uns auf sechs erfolgreiche Amtsjahre, Gott befohlen!

Abschließend ermahnte Frau Mautner die nun amtierenden Ältesten zur Sorgfalt und Achtsamkeit und verpflichtete sie darauf, ihr Amt mit Gottes Hilfe auszuüben. Sie forderte auch die Gemeinde auf, sie möge für Gottes Segen und Hilfe bei den Amtsgeschäften ihrer Vertreter beten.

Wir freuen uns auf sechs erfolgreiche Amtsjahre, Gott befohlen!

*S.Schmitt*

## 10 Jahre Frauenfrühstück

### Vortrag von Petra Gaubitz zum Thema Hoffnung

Vor zehn Jahren, am 27. Januar 2010, lud Renate Filsinger zum 1. Mal zu einem Frauenfrühstück ein: Referentin war damals Petra Gaubitz von der ev. Frauenarbeit in Baden, die am 31. Januar zum 4. Mal zu einem Vortrag kam und jeder der Frühstücksfrauen zum Jubiläum eine Rose schenkte.

Renate Filsinger erzählte nach der Begrüßung, dass es damals vor zehn Jahren sehr fraglich war, ob und wie viel Frauen sich so früh am Morgen für ein Frühstück mit einem Vortrag interessieren würden. Die Idee ist voll eingeschlagen, diesmal das 44. Mal; ein guter Grund, mit einem Glas Sekt (eine Spende des Ortszentrums) gemeinsam auf zehn Jahre Frauenfrüh-



stück anzustoßen.

Herzlicher Dank für all die jetzigen und ehemaligen Helferinnen: Christina Herzog, Carola Meyer, Karoline Sauer, Trudi Rathgeber, Gudrun Schmitt, Heidrun Schmitt, Anke Sterba, Ur-

sula Schwarz, Renate Filsinger, Elke Kulok, Lore Schäfer, Jutta Weigold, Hilde Weygoldt und Bärbel Fichtner. Dank auch allen Gastrednern.

Petra Gaubitz (*auf dem Bild 2. von rechts*) ließ die große Gästeschar (60) für einen Morgengruß zu einer Übung aufstehen und untermalte ihren Vortrag „Hoffnung ist mehr als nur ein Wort“ mit verschiedenen Liedern, die sie mit ihrer Gitarre begleitete. Die Hoffnung gibt es für kleine und große Dinge, bei Krankheit, in schweren Zeiten, für manche, die ihre Stellung verloren haben. Man kämpft mit ihr, sie wächst und ist im Leben unablässig präsent. Das Lied „Kleines Senfkorn Hoffnung“ zeigt auf, was uns geschenkt werden kann.

2017 wurden in Marburg in einer Studie 150 Patienten vor einer Herzoperation untersucht. Die Hälfte wurde vor dem Eingriff von Psychologen betreut und zeigte nach der OP wesentlich bessere Ergebnisse als die nicht begleitete Gruppe. Ist die Kraft der Hoffnung messbar? Die Hoffnung ist

ein Kraftmotor, Hoffnung und Freude sind die besten Ärzte, die Hoffnung stirbt zuletzt. Es gibt viele Zeichen der Hoffnung: ein Sonnenaufgang, ein Baum, ein Regenbogen, eine Brücke, die Luftbrücke nach Berlin vor vielen Jahren, Licht, Kerzen, Grün als Farbe.

Es gibt viele Hoffnungsgeschichten in der Bibel, z.B. Hiob, Abraham und Sara, Noah, Christi Geburt, die Auferstehung, die Heilung des Gelähmten, der nach Bethesda wollte, die Jünger auf dem Weg nach Emmaus, die nach dem Tod von Christus traurig und verzweifelt waren und nach der Begegnung eines Fremden (Christus) wieder Hoffnung schöpften.

Eine Hoffnungsge-  
schichte un-  
serer Zeit  
hat sich im  
Grenzgebiet  
von Afgha-  
nistan und  
Tadschiki-  
stan wäh-  
rend eines  
Bürgerkrie-  
ges mit gro-



ßen Konflikten zugetragen. Es sollte Verhandlungen geben zwischen dem islamischen Führer, einem Kriminellen, und Abdul, einem Professor aus Afghanistan. Eine Waffenruhe schien völlig unmöglich, trotz vieler Gespräche. Doch Abdul ging trotz großer Gefahr zum islamischen Führer, schenkte ihm Vertrauen und schaffte durch dieses gegenseitige Vertrauen und Gebet einen Waffenstillstand.

Es gibt Menschen, die Hoffnungsträger sind, z.B. Obama oder der Sänger Eddy Grant, der bei der Apartheid in Johannesburg mit dem Song „Give Me Hope“ auftrat, oder die Schwarzen Frauen in der Schweiz, die selbstbewusst im Austausch und in der Abgrenzung sind.

Es gibt auch Hoffnungsländer, wie z.B. Deutschland.

Zum Abschluss des Vortrages von Petra Gaubitz gab es das Lied „Meine Hoffnung und meine Freude“, das mit rhythmischen Bewegungen begleitet mehrere Male gesungen wurde.

Großer Dank an Petra Gaubitz, Renate Filsinger und die Frühstücksfrauen, die alle Gäste vorzüglich verwöhnt hatten und allein schon durch die Tischdekoration in Grün/Weiß, den Farben der Hoffnung, ein Zeichen setzten.

*Inge Bartsch-Haijenga*

# **Einladung zum Frauenfrühstück**



*Ob Jung - ob Alt, ob Groß - ob Klein,  
wir laden herzlich ein.*

**Freitag, 20.03.2020, 9.00 Uhr**  
**Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

Thema:

## **Ein basischer Frühlingstag**

Referentin

**Dr. Karin Scheurich**

**gibt uns Infos, Ideen und Anregungen**

**Verbindliche Anmeldung** erbitten wir  
bis zum **Mittwoch, 18.03.2020** bei:

Gudrun Schmitt: Tel. 21010

Renate Filsinger: Tel. 844344

Karoline Sauer: [karolinesauer@web.de](mailto:karolinesauer@web.de)



Beitrag für Frühstück  
und Auslagen 6,-- Euro

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde  
Heiligkreuz/Oberflockenbach

## Evangelischer Kirchenchor Heiligkreuz: Gounod-Messe am Heiligen Abend

Einen Höhepunkt seines Chorjahres bot der evangelische Kirchenchor Heiligkreuz im Heiligabend-Gottesdienst in der altherwürdigen Kirche zu Heiligkreuz. Schon vor Beginn des Gottesdienstes begrüßten die Sängerinnen die große Zahl der Besucher mit Weihnachtsliedern, wie dem „Andachts-



jodler", dem wunderschönen Weihnachtslied aus dem Baskenland „Glocken erklingt", dem zarten „Ein Wunder ist geschehen", dem flotten „O Tannenbaum" und dem altbekannten Lied „Zu Bethlehem geboren". Natürlich durfte auch „Alle Jahre wieder" nicht fehlen. Auch der für diesen Heiligen Abend gewonnene Organist Dr. Martin Mautner verstand es mit seiner fulminanten Musik zum Eingang die Gottesdienstbesucher auf diesen besonderen Abend einzustimmen.

Nach dem Gemeindelied „Herbei, o ihr Gläubigen" übernahm im weiteren Liturgieteil Chorobfrau Sarah Rückert die Schriftlesung aus Lukas 2, 1-20. Dieser Text war auch Grundlage der Ansprache von Pfarrerin Mautner. Danach sang der Chor die „Messe brève No. 7" von Charles Gounod, Bearbeitung für Frauenchor von Gerhard Rabe, eindrucksvoll am Klavier begleitet von Pianistin Andrea Weigold. Die von Chorleiter Jun Won Lee souverän geleiteten Sängerinnen erteten danach den wohlverdienten, langanhaltenden Applaus. Nach Schlussgebet und Segen durfte zum Abschluss des Gottesdienstes traditionsgemäß das von Chor und Gemeinde mehrstimmig gesungene Lied „O du fröhliche" nicht fehlen." (a.w.)

## Evangelischer Kirchenchor Heiligkreuz Freude über drei neue Sängerinnen

„Deine Hand hält mein Heute und mein Morgen“. Mit diesem musikalischen Gruß für die beiden Geburtstagskinder Elfriede Neubauer und Margit Felber, die in den letzten Tagen ihren 80. Geburtstag feiern konnten, eröffnete der Chor seine Generalversammlung. Alle Sängerinnen und Gäste hieß Obfrau Sarah Rückert herzlich willkommen. Sie stellte fest, dass zur Versammlung ordnungsgemäß durch Veröffentlichung im „Glockengruß“, in der Tageszeitung sowie durch Abkündigung im Gottesdienst eingeladen worden war. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung stellte die Obfrau den Abend unter die Tageslosung aus Psalm 105, Vers 8, und den Lehrtext aus Markus 13.



*Singen hält jung und macht viel Freude. Auch noch mit 80.!*

In einer Schweigeminute gedachte man der im Berichtszeitraum verstorbenen Mitglieder Camilla Eichmann und Heinz Schmitt. Danach erstattete die Schriftführerin Bärbel Weidenthaler in einem sogenannten „Chor-Telegramm“ den Tätigkeitsbericht der letzten zwei Jahre, der fast unzählige Auftritte, primär natürlich in Gottesdiensten, beinhaltete. Auch bei Hochzeiten und Beerdigungen war der Chor zu hören. Man erinnerte sich gerne an gemütliche Stunden in der Chorgemeinschaft und amüsante und lehrreiche Ausflüge. Höhepunkte waren immer die Mitwirkung bei den Heilig-Abend-Gottesdiensten in der Kirche zu Heiligkreuz. Der Chor freut sich über drei neue Sängerinnen, nämlich Adelheid Volkmann, Ingeborg Schröter und Hannah Mautner und zählt z.Zt. 25 aktive Sängerinnen. Weiter wird der Chor von ca. 90 passiven Mitgliedern unterstützt.

Danach erstattete Ursula Fietz einen sehr positiven Kassenbericht. Die Einnahmen des Chors resultieren hauptsächlich aus Mitgliedsbeiträgen und großzügigen Spenden. Kassenprüferin Susanne Ernst bescheinigte eine einwandfreie Kassenführung und bat um Entlastung des Gesamtvorstandes, die einstimmig erfolgte. Seit dem 1. Januar 2019 muss die Kasse über einen Online-Zugang zur KFM-Barkasse des Evangelischen Verwaltungs- und Serviceamts des Kirchenbezirks erfasst werden, so die Kassenführerin. Bärbel Weidenthaler und Ursula Fietz galten der herzliche Dank der Obfrau und viel Applaus für ihre hervorragend geleistete Arbeit. Unter der Wahlleitung von Pfarrerin Mautner wurden jeweils einstimmig gewählt: Obfrau Sarah Rückert, stellvertretende Obfrau Sonja Rupp, Beisitzerin Heide Jörder, Schriftführerin Bärbel Weidenthaler, Kassenverwalterin Ursula Fietz, Kassenprüferinnen Susanne Ernst und Bärbel Weidenthaler, Notenwarte Gerda Fietz, Marita Lübeck und Susanne Ernst. Kas-

siererinnen Margit Felber in Heiligkreuz, Petra Rückert in Rittenweier und Marita Lübeck und Elfriede Schulz in Rippenweier. Susanne Ernst löst Anja Blänsdorf als Kulturreferentin ab. Geburtstagsbesuche versehen weiterhin Beate Grieb und Anita Weigold. Pfarrerin Mautner dankte allen Mandats-trägern für ihr Engagement und wünschte weiterhin gute Zusammenar-beit.

Es wurde angeregt, im Advent 2020 eine offene Singstunde als Advents-singen im und um das Pfarrhaus in Rippenweier anzubieten. Nächstes Jahr wird der Chor 100 Jahre alt. Das Fest wird voraussichtlich um ein Jahr verschoben werden, da wegen der Kirchenrenovierung die Feierlichkeiten nicht in der Kirche Heiligkreuz stattfinden könnten. Sonja Rupp war es ein Anliegen, allen Sängerinnen Dank zu sagen und ganz besonders der No-tenwartin Gerda Fietz, die in aller Stille seit Jahren hervorragend diese „unsichtbare“ Arbeit verrichtet. Danach trug sie zur allgemeinen Erheite-rung die Geschichte der vier Kollegen „Jeder, Jemand, Irgendjemand und Niemand“ vor. Auf die Frage, wo der Chor während der Kirchenrenovie-rung singen wird, konnte Obfrau und Kirchenälteste Rückert mitteilen, dass dies abwechselnd mit dem evangelischen Kirchenchor Oberflocken-bach in der Kirche Oberflockenbach erfolge. Zudem seien Gottesdienste im Gemeindesaal des Pfarrhauses in Rippenweier geplant. Zum Abschluss der harmonisch verlaufenen Abendveranstaltung sang der Chor das Lied „Danket, danket dem Herrn“. (a.w.)

## Neujahrsempfang mit Ehrungen

Etwas Besonderes hatten sich die Verantwortlichen des evangelischen Kir-chenchors Heiligkreuz im neuen Jahr einfallen lassen, nämlich erstmals einen Neujahrsempfang. Bei ihrer Begrüßung stellte Obfrau Sarah Rückert dankbar fest, dass ein gutes Jahr mit unzähligen Terminen und dem krö-nenden Abschluss, die Mitgestaltung des Heilig-Abend-Gottesdienstes in der Kirche zu Heiligkreuz, bewältigt werden konnte.

Nach dem gemeinsam gesungenen Lied „Jesus soll die Losung sein, da ein neues Jahr erschienen“ lauschten die Sängerinnen um Chorleiter Jun Wun Lee den von Sonja Rupp vorgetragenen Gedichten „Das alte Jahr vergangen ist“ und „Was ist Glück?“. Nach dem Genuss eines reich be-stückten Abendbüfets wurde den bei Singstunden bzw. Auftritten am meisten anwesenden Sängerinnen mit einem Blumengebilde Dank ge-sagt. Von 58 möglichen Teilnahmen waren 51-mal dabei Jin-Hei Rein-hard-Jo und Adelheid Volkmann. Ursula Fietz lieh dem Chor 52-mal ihre Stimme und 53-mal sangen Margit Felber, Elfriede Neubauer und Sonja Rupp fröhlich mit. 54-mal brauchte der Chor nicht auf Susanne Ernst zu verzichten und gar 57-mal sangen Gerda Fietz, Heide Jörder und Anita Weigold mit. Für 15 Jahre Singen im Chor konnte sich Marita Lübeck und für 30 Jahre Ulrike Stephan über Blumen und herzliche Dankesworte der Obfrau freuen. (a.w.)

## Einladung zum Frühlingskaffee



Der evangelische Kirchenchor Heiligkreuz lädt zum diesjährigen Frühlingskaffee am 15. März ein. Beginn ist um 14.30 Uhr in der Keltensteinhalle in Rippenweier. Mit Frühlingsliedern und -gedichten sowie unter Mitwirkung der Kindergottesdienst-Kinder kann man sich wieder auf einen traditionell gemütlichen Nachmittag freuen. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee sowie einem reich bestückten Kuchenbuffet, diversen Kleinigkeiten und kalten Getränken bestens gesorgt.

## Besuchsdienstkreis

Wir suchen Menschen, die zusammen mit der Pfarrerin einen Besuchsdienstkreis aufbauen. Haben Sie Interesse daran mitzuarbeiten? Dann melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Nicole Mautner, Mobil: 0160 910 171 32 oder E-Mail: [nicole.mautner@kbz.ekiba.de](mailto:nicole.mautner@kbz.ekiba.de)

**IM MÄRZ**

*Ich wünsche dir  
Vertrauen in ihn,  
der Zeit und  
Ewigkeit  
umfasst.*

Himmelweit sind seine Güte  
und sein Gedächtnis.

Er vollendet dein Anfangen,  
dein Wesen macht er ganz.

Deinen Namen schreibt er  
ins Buch eines Lebens,  
das währt über  
gestern und morgen hinaus.

Gut aufgehoben bist du  
in seiner Hand.

Foto: Loz

TINA WILLMS

## Bastelkreis Oberflockenbach Weihnachtsbasar fand regen Zuspruch

Am 24. November 2019 hatte der Bastelkreis Oberflockenbach einen Weihnachtsbasar veranstaltet und hierzu die Gemeinde herzlich eingeladen. Neben vielen Bastelarbeiten hatten wir Kaffee und Kuchen und belegte Brötchen angeboten.



Beginn war am Nachmittag um 14 Uhr. Der Basar wurde durch die Gemeinde sehr gut angenommen. Auch mehrere junge Familien mit Kindern waren gekommen. Wir freuten uns über den sehr guten Besuch.

Sowohl durch den Verkauf der Bastel-

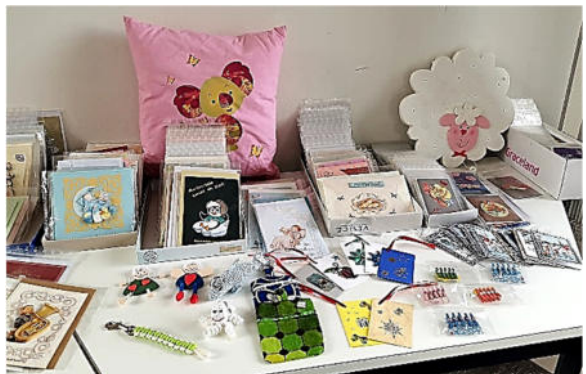
arbeiten als auch die Einnahmen bei Kaffee und Kuchen war es uns möglich, der Kirchengemeinde Heiligkreuz – Oberflockenbach einen Geldbetrag in Höhe von 400 € zur Verfügung zu stellen.

Allen Kuchenspendern ein herzliches Dankeschön, ebenso all den Gemeindegliedern, die uns an diesem Tag durch ihren zahlreichen Besuch unterstützt haben.

Leider wird es uns nicht möglich sein, einen Osterbasar zu gestalten. Wir Bastelfrauen sind teilweise durch Krankheit dazu nicht mehr in der Lage einen solchen durchzuführen. Wenn jemand besondere Bastelarbeiten, zum Beispiel Türkränze, Osterkörbchen, verschiedene Geschenkkarten, Stofftaschen, gestrickte Socken und so weiter, für Ostern oder andere Gelegenheiten wünscht, ist der Bastelkreis gerne bereit, solche Wünsche zu erfüllen. Bitte bei Bedarf bei den Bastelfrauen frühzeitig melden.

Nochmals allen Besuchern einen herzlichen Dank für die Unterstützung.

*Silvia Fath*



## Wie alle Jahre in der Vorweihnachtszeit: Besinnliche Adventsfeier beim «Gemütlichen Treff»

Stilvolle Dekoration und vorweihnachtliche Stimmung erwartete die Teilnehmer am „Gemütlichen Treff“ im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Und sie kamen so zahlreich, dass am einen oder anderen Tisch noch „angebaut“ werden musste. Gudrun Schmitt begrüßte und eröffnete den Nachmittag. Pfarrerin Mautner hatte das Weihnachtslied „Es ist ein Ros' entsprungen“ für Ihre einleitende Andacht ausgewählt. Zu dem Text aus Jesaja 11.1 wurden abwechselnd die einzelnen Liedstrophen, von Sabine Fischer am Klavier begleitet, gesungen. Danach gab es bei Kaffee, Tee und Christstollen reichlich Zeit zum Plaudern. Neben weihnacht-



lichen Erzählungen, gelesen von Gudrun Schmitt, und dem besinnlichen, recht zeitkritischen Gedicht „365 Tage“, vorgetragen von Trudi und Manfred Rathgeber, war es Rolf Krämer, begleitet von Sabine Fischer am Klavier, dem es im weiteren Verlauf des Nachmittags gelang, diesen

für die Zuhörer zum Erlebnis werden zu lassen. „Weiße Weihnacht“ von Irving Berlin und „Die Uhr“ von Carl Loewe wurden begeistert aufgenommen.

Allen, die das ganze Jahr über geholfen haben, den „Gemütlichen Treff“ zu diesem werden zu lassen, sagte Gudrun Schmitt Dank und überreichte ihnen ein Blumengebinde.

Mit dem gemeinsamen Vaterunser und dem Segen von Pfarrerin Mautner sowie dem Weihnachtslied „Zu Bethlehem geboren“ endete der besinnliche Nachmittag.

Weiter geht's am 25. Februar.

M.R.

### Termine im Frühjahr:

**31. März, 28. April** (mit einem Vortrag von Brigitte Bell, AWO Rhein-Neckar, Mitarbeiterin im Projekt „Sicher und geschützt im Alter“) **und 26. Mai.**

Wir treffen uns wie gewöhnlich um **14.30 Uhr** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Wir freuen uns über alle, die kommen! Gerne holen wir Sie mit dem Auto ab.

Rufen Sie an: 23263 (Heide Maser)

**Am 4. Advent****Krippenspiel des KIGOs in der Kirche Heiligkreuz**

„Heute will ich euch die Geschichte mal aus meiner Sicht erzählen!“  
Mit diesen Worten begrüßte der „Weihnachtsstern“ die zahlreichen  
Besucher aus nah und fern  
zum Krippenspiel am 4. Adventssonntag.

Die fröhlichen Lieder, stimmigen Texte und tollen Kostüme  
der Kigo-Kinder  
begeisterten nicht nur die kleinen Zuschauer an dieser gelungenen  
Darbietung der Weihnachtsgeschichte.

*Kigo-Team*

## **Der Kirchengemeinderat berichtet**

Da sich der Beginn der Renovierungsarbeiten in der Heiligkreuzer Kirche auf Anfang Mai verschiebt, findet die Konfirmation in diesem Jahr in Heiligkreuz statt, denn sie war 2019 in Oberflockenbach. Am Abend vor dem Konfirmationstag ist in Oberflockenbach ein Gottesdienst mit Abendmahl geplant.

In den kommenden Jahren wird dann weiterhin abgewechselt, so dass die Konfirmation in Jahren mit geraden Jahreszahlen in Heiligkreuz, in Jahren mit ungeraden Jahreszahlen in Oberflockenbach stattfindet. Sollte es in einem Jahr mehr als 15 Konfirmanden geben, so wird die Konfirmation auf jeden Fall aus Platzgründen in Oberflockenbach abgehalten. Am Samstag vor der Konfirmation wird ein abendlicher Gottesdienst mit Abendmahl in der jeweils anderen Kirche gefeiert. Sollte eine Kirche in einem Jahr für die Konfirmation nicht zur Verfügung stehen und deshalb die andere Kirche zweimal hintereinander genutzt werden, so berührt dies die turnusmäßige Reihenfolge nicht.

Der Kirchengemeinderat bedankt sich außerdem ganz herzlich bei der katholischen Schwestergemeinde für die Glück- und Segenswünsche anlässlich der Wahlen.  
*S.Schmitt*

*Liebe Gemeindeglieder,*

*mit Baubeginn in unserer Kirche in Heiligkreuz*

- *haben wir 8 kleine Bänke (250x95x50cm) und 4 große Kirchenbänke (300x95x50) für je € 50,-- zu verkaufen.*
- *25 gebrauchte Stühle mit Flechtsitz werden gegen eine kleine Spende abgegeben.*

*Vorgemerkt werden können die Bänke und Stühle ab sofort im Pfarramt. Abgeholt werden können die Bänke und Stühle vom 27.4.-30.04.20 ab 17 Uhr oder am Sa, 2.5.20 ab 10 Uhr.*

- *Wir suchen Helfer für das Ausräumen der Kirche in Heiligkreuz in der Woche vom 27.4.20-2.5.20.*
- *Wir suchen einen trockenen Platz, um die restlichen Bänke für die Zeit der Renovierung unterzustellen.*

*Wenn Sie uns helfen können, bitte wenden Sie sich ans Pfarramt:  
Tel 51279*

*Wir danken für Ihre Hilfe und Ihr Engagement schon im Voraus.*

*Herzliche Grüße*

*Ihre Pfarrerin N. Mautner*



# Konfirmation 2020

Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten:

Am 22. März, 9.30 Uhr (Sonntag Lätare)

## in Oberflockenbach

Gottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Am 25. April, 19 Uhr (Vorabend der Konfirmation)

## in Oberflockenbach

Gottesdienst mit Abendmahl

Am 26. April, 10 Uhr (Sonntag Misericordias Domini)

## in Heiligkreuz

Konfirmation

Gudath, Luca

Günth, Leonie

Hummel, Simon

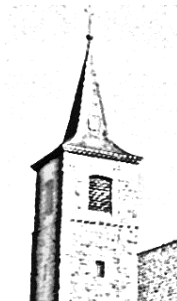
Kilian, Eva

Schmitt, Felix

Sommer, Marvin

Weigold, Jakob

Werner, Luis



Wir wünschen  
allen Konfirmandinnen  
und Konfirmanden

*Gottes reichen Segen!*

## Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten!

- 23.02. **Oberflockenbach** Estomihi  
**09.30** Gottesdienst (Pfr. i. R. Rupp)
- 01.03. **Heiligkreuz** Invokavit  
**09.30** Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 06.03. **Oberflockenbach** Weltgebetstag  
**19.00** Ökumen. Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen im Karl-Urban-Haus
- 08.03. **Oberflockenbach** Reminiszere  
**10.30** Gottesdienst (Pfrin. Mautner)  
*ab 12.00 Uhr Solidaritätssessen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus*
- 15.03. **Heiligkreuz** Okuli  
**09.30** Gottesdienst (Pfr.i.R. Rupp)  
*ab 14.30 Frühlingskaffee in der Keltensteinhalle*
- 22.03. **Oberflockenbach** Lätare  
**09.30** Gottesdienst mit den Konfis (Pfrin. Mautner)
- 29.03. **Heiligkreuz** Judika  
**09.00** Jubelkonfirmation mit Abendmahl, Mitwirkung Kirchenchor (Pfrin. Mautner)
- Oberflockenbach**  
**11.00** Jubelkonfirmation mit Abendmahl, Mitwirkung Kirchenchor (Pfrin. Mautner)
- 05.04. **Oberflockenbach** Palmsonntag  
**09.30** Gottesdienst (Pfr.i.R. Rupp)
- 09.04. **Oberflockenbach** Gründonnerstag  
**19.00** Tischabendmahl im Dietrich-Bonhoeffer-Haus (Pfrin. Mautner)

10.04. **Heiligkreuz** Karfreitag  
**09.00** Gottesdienst, Mitwirkung Kirchenchor (Pfrin. Mautner)

**Oberflockenbach** Karfreitag  
**10.30** Gottesdienst, Mitwirkung Kirchenchor (Pfrin. Mautner)

11.04. **Oberflockenbach** Karsamstag  
**19.30** Pilgerwanderung vom Bildstock zur ev.Kirche

**21.00** Osternachtfeier mit Taufe (Pfrin. Mautner)

12.04. **Heiligkreuz** Ostersonntag  
**10.00** Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Mautner)

13.04. **Oberflockenbach** Ostermontag  
**09.30** Gottesdienst (Pfr i.R Däublin)

19.04. **Heiligkreuz** Quasimodogeniti  
**09.30** Gottesdienst (Pfrin. Mautner)

25.04. **Oberflockenbach** Vorabend der Konfirmation  
Sa **19.00** Gottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkung Kirchenchor  
(Pfrin. Mautner)

26.04. **Heiligkreuz** Konfirmation  
**10.00** Konfirmationsgottesdienst, Mitwirkung Kirchenchor  
(Pfrin. Mautner)

03.05. **Oberflockenbach** Misericordias Domini  
**09.30** Gottesdienst (Pfr.i.R. Stiebahl)

10.05. **Heiligkreuz** Kantate  
**10.00** Gottesdienst (Pfrin. Mautner)

17.05. **Oberflockenbach** Rogate  
**10.00** Familiengottesdienst mit dem Kiga Löwenzahn  
(Pfrin. Mautner)

21.05. **Oberflockenbach** Christi Himmelfahrt  
**09.30 Uhr** Gottesdienst (Pfrin. Mautner)



- 24.05. **Oberflockenbach** Exaudi  
**09.30** Gottesdienst (NN)
- 31.05. **Oberflockenbach** Pfingstsonntag  
**09.30** Gottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkung Kirchenchor  
(Pfrin. Mautner)
- 01.06. **Oberflockenbach** Pfingstmontag  
**09.30** Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 07.06. **Rippenweier Pfarrhaus** Trinitatis  
**09.30** Gottesdienst (Pfrin. Mautner)

### Hinweis:

Mögliche Änderungen werden in den Gottesdiensten angekündigt sowie auf unserer Homepage [www.glockengruss.de](http://www.glockengruss.de) und in der lokalen Presse bekannt gegeben.

## Jubelkonfirmation 2020

Herzliche Einladung an alle, die ihre Konfirmation in den Jahren 1945 /



1950 / 1955 / 1960 / 1970 und 1995 gefeiert haben zur Teilnahme an der Jubelkonfirmation am 29. März: In Heiligkreuz um 9.00 Uhr (Treffpunkt 8.30 Uhr in der Friedhofskapelle) und in Oberflockenbach um 11.00 Uhr (Treffpunkt 10.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus).

Nachmittags gibt es Gelegenheit sich ab 15 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit allen Jubilaren auszutauschen.

Wer gerne mitfeiern möchte, aber nicht angeschrieben wurde, möge sich bitte bis spätestens 12. März im Pfarramt anmelden: Tel.: 06201/51279 oder E-Mail: [heiligkreuz-oberflockenbach@kbz.ekiba.de](mailto:heiligkreuz-oberflockenbach@kbz.ekiba.de)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

## Seit mehr als 175 Jahren GAW in Baden Wir helfen Ev. Minderheitenkirchen



Seit 1843 unterstützt das Gustav-Adolf-Werk in Baden als Diasporawerk der Ev. Landeskirche in Baden evangelische Minderheitenkirchen und –gemeinden – bis 1972 hier in Baden und seither - in Osteuropa, Südeuropa, Lateinamerika und seit einigen Jahren auch im Nahen Osten.

Sei es die Nähwerkstatt in Novi Sad in Serbien, in der Menschen mit ihrer Hände Arbeit selbst zu ihrem Lebensunterhalt beitragen können.



Sei es das große Jugendtreffen von Mitgliedern Evangelischer Gemeinden in Brasilien, die aus den Weiten dieses großen Landes zusammen kommen, um gemeinsam ihren Glauben an unseren dreieinigigen Gott feiern.

Sei es der Kirchentag in Kombination mit einem Sängerefest, bei dem sich Menschen in Viljandi in Estland treffen, um sich auszutauschen, ihren Glauben zu teilen und das Lob Gottes zum Klingen zu bringen.



Sei es der Kirchentag in Kombination mit einem Sängerefest, bei dem sich Menschen in Viljandi in Estland treffen, um sich auszutauschen, ihren Glauben zu teilen und das Lob Gottes zum Klingen zu bringen.

Oder auch das Projekt „Grüne Schule“ in Concepcion in Chile, wo die Ev. Kirchengemeinde in einem Armenviertel den Kindern Klimaschutz und Ökologie nahe bringt.

In diesen und noch viel mehr Projekten in unseren GAW-Partnerkirchen unterstützen wir zusammen mit den anderen GAWs der EKD Projekte in 40 Kirchen mit inzwischen 1,8 Millionen. Aus Baden beteiligen wir uns mit 120.000 Euro. Helfen Sie uns dabei?

**Nähere Informationen** bei der GAW-Geschäftsstelle, Blumenstr. 1, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721/9175-335, [gaw-baden@ekiba.de](mailto:gaw-baden@ekiba.de)

**Ihr Konto zum Helfen** bei der Ev. Bank Kassel (BIC GENODEF1EK1)  
IBAN DE67 5206 0410 0000 5067 88

# 2. ABGABE OFLOHMARKT



ZUGUNSTEN  WENZAHN  
Evangelischer Kindergarten

## WANN

**14. März 2020**

**13:00 – 15:00 Uhr**

## WO

**Dietrich-  
Bonhoeffer-Haus**

Eichelbergweg 1

69469 Weinheim-Oberflockenbach

## SO GEHT'S

### als VERKÄUFER

- bis 29.02 Verkäufernummer bei [elternbeirat-kiga-loewenzahn@online.de](mailto:elternbeirat-kiga-loewenzahn@online.de) erfragen
- Nummernvergabe am 01.03
- 30 Artikel etikettieren und am 13.03. 18-20Uhr im Bonhoeffer-Haus abgeben
- Wir verkaufen Deine Ware
- Du erhältst den VK-Preis abzgl. Service Gebühr (15%) und die nicht verkauften Artikel am 14.03. zw.17 und 18 Uhr zurück

**12:30 Uhr Einlass**

- für Schwangere mit Mutterpass

## WAS

**Alles rund  
ums Kind für  
Frühling**

und

**Sommer**

## als KÄUFER

- Komme ins Bonhoeffer-Haus
- Bringe Mehrwegtaschen mit
- Suche in Ruhe in gut sortierter Auslage Deine Lieblingsstücke aus
- Jede Ware ist mit einem Preisschild versehen
- Zahle am Ende alles was Du mitnimmst
- Schlemme Kuchen und gönne Dir ein warmes Getränk





Inh. Elisabeth Kunz  
Kreuzackerweg 2  
69469 Weinheim-Oberfl.  
Tel.: 06201 - 21133  
Fax: 06201 - 874318  
e-Mail: [elikunz09@web.de](mailto:elikunz09@web.de)

**Öffnungszeiten:**  
Montag und Dienstag geschlossen  
Mittwoch u. Donnerstag 14-18 Uhr  
Freitag 11-18 Uhr  
Samstag 10-13 Uhr

**7 WOCHEN  
OHNE**

Seit mehr als 35 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2020 heißt **„Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“**.

## Kinderbetreuung „Sonnenkäfer“ Weinheim-Oberflockenbach

Jozefa Schollenberger  
Qualifizierte Tagesmutter  
Im Eichels 25.  
D-69469 Weinheim  
Tel:06201-8768442

Mail:[info@sonnenkaefer-weinheim.de](mailto:info@sonnenkaefer-weinheim.de)  
Web:[www.sonnenkaefer-weinheim.de](http://www.sonnenkaefer-weinheim.de)  
Spielen, Musizieren, Natur erleben, ...



## Alle Jahre wieder: Ostereier

Am Ostersonntag gefärbte und bemalte Eier verstecken, sammeln, verschenken – und schließlich verspeisen. War schon immer so, oder nicht? Nein, das Wort Osterei taucht erst im 14. Jahrhundert in seiner Bedeutung als „Zinsei“ für die Grundherren auf, die vor Ostern ihre Pacht von den Bauern einforderten. Mit der Reformation im 16. und 17. Jahrhundert war das allerdings vorbei, und aus der Pflichtabgabe entwickelte sich freiwilliges Verschenken – zum gleichen Termin, nämlich Ostern.

## RELIGION FÜR EINSTEIGER



Foto: Wodicka

## WAS IST DIE BIBEL EIGENTLICH?

Die Bibel gilt im Gottesdienst und in der persönlichen Andacht als Heilige Schrift. Gläubige spüren Gottes Wort nach und lassen sich von ihm verändern. „Im Anfang war das Wort“, sagt das Johannesevangelium. Der Gedanke dahinter: Jeder Mensch wird in eine Welt geboren, in der alles Wichtige bereits einen Begriff hat. Gott habe die Welt durch sein Wort geschaffen, sagt die Bibel. „Wort“ (logos) kann im Griechischen auch „Vernunft“ bedeuten. Vernunft basiert auf Sprache. Manches ist nur denkbar, weil es Worte dafür gibt: der Vertrag, den die Händlerin schließt; das Gesetz, das der Bürger beachten soll. Auch Fragen wie: Woher kommen wir? Wie leben wir richtig?

Wer etwas Wahres in Worte fasst, komme mit dem göttlichen Wort in Berührung, glaubte man in der Zeit, als die Bibel entstand. Heute reicht der Hinweis, das Gesagte sei wahr und authentisch. Zum Beispiel bei den Propheten im alten Israel. Sie hatten (ähnlich wie Klimaforscher heute) vor einer Katastrophe gewarnt, wenn die Menschen ihr Verhalten nicht ändern. Es kam, wie sie sagten: 722 vor Christus wurde der Kleinstaat Israel zer-

stört, 586 vor Christus auch das Nachbarland Juda. Erst die Nachgeborenen sahen ein: Es wäre besser gewesen, man hätte frühzeitig auf die Warner gehört. Die Schriftensammlung bekam den lateinischen Namen „Biblia“ (auf Deutsch: „Bücher“). Man schrieb sie ab, versah sie mit goldenen Umschlägen, der Priester küsste sie vor der Gemeinde, hielt sie in die Höhe und las daraus vor. So wurde sie zur „Heiligen Schrift“.

Das Neue Testament besteht aus Briefen und Erzählungen derer, die noch unter dem Eindruck Jesu standen. Und auch wenn sie „das Ebenbild des unsichtbaren Gottes“ (Kolosser 1,15) nur unzulänglich nachzeichnen, so haben ihre Berichte doch viele Nachgeborene angestiftet, ihm nachzufolgen, ihren Wohlstand aufzugeben, Menschen in Not zu helfen, Feinden zu vergeben und nach guten Wegen des Miteinanders und des Friedens zu suchen.

BURKHARD WEITZ

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)



Dient einander  
als gute  
Verwalter der  
vielfältigen  
Gnade Gottes,  
jeder mit der  
Gabe, die er  
empfangen hat!

1. Petrus 4,10

## FÜREINANDER DA SEIN

Drei Engel machen Musik. Einer bläst auf einer Schalmel, der zweite spielt auf der Gambe, die einem Cello ähnelt. Und der dritte zupft die Saiten einer Harfe. Fröhlich sehen die Engel aus, ja, fast beschwingt. Leicht und virtuos scheint ihnen die Musik von der Hand zu gehen. Und das, obwohl sie nicht, wie man erwarten würde, mit der rechten Hand spielen. Nein, die Engel spielen mit links.

Miteinander zu musizieren, scheint ihnen Freude zu machen. Sie hören aufeinander, nehmen die Töne des anderen auf und spinnen sie weiter, sie inspirieren und beflügeln sich gegenseitig. Und so erklingt eine Musik, die weit hinaus über das reicht, was einer alleine machen könnte. Zu sehen sind diese drei Engel in der Klosterkirche zu Drübeck am Harzrand.

Der Holzbildhauer Dieter Schröder aus Osna-brück hat sie erschaffen. Für mich sind sie ein Bild, wie wir einander dienen könnten, jede und jeder mit der eigenen Gabe:

Ich bringe die Gabe ein, die mir geschenkt ist und trage meine persönliche Note ein ins gemeinsame Spiel. Sich aufeinander einzustimmen, einander zu verstehen und miteinander zu üben, ist manchmal mühsam und gar nicht so leicht.

Aber dann gibt es diese Momente, in denen es gelingt. Da passt alles zusammen und geht leicht, wie mit links. Die Töne verschmelzen, die Musik geht hinaus über uns selber. Als würden ihr Flügel wachsen, auf denen wir einen Moment lang schweben dürfen. Himmlich schön.

TINA WILLMS

Vor 75 Jahren wurde **Dietrich Bonhoeffer** hingerichtet

## Pastor und Verschwörer



Foto: epd bild/Daniel Sambras

An der Westfront der Westminster Abbey in London steht eine Reihe mit zehn Statuen von Märtyrern des 20. Jahrhunderts, darunter die Statue von Dietrich Bonhoeffer.

Deutschland vor knapp achtzig Jahren: Nach den Blitzkriegen gegen Polen und Frankreich schien Hitlers Position unanfechtbar. Die oppositionellen Regungen in der Wehrmacht waren erlahmt. Massenweise wurden Juden in die Vernichtungslager deportiert. Zu dieser Zeit begann der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene lutherische Theologe und Pastor Dietrich Bonhoeffer, ein Gelehrtentyp mit nüchternem Verstand, das schwierige Handwerk eines politischen Verschwörers zu erlernen.

Auf raffinierte Weise schleuste er vom Tod bedrohte Juden über die Reichsgrenze. Durch seinen Schwager Hans von Dohnanyi, der im Oberkommando der Wehrmacht tätig war, be-

kam er Kontakt zu der Widerstandsbewegung um den Chef der Abwehr, Admiral Wilhelm Canaris. Seine guten ökumenischen Kontakte in halb Europa machte man sich dort gern zu nutze. Die Abwehr schickte ihn als „Geheimagenten“ ins Ausland. Offiziell hatte Bonhoeffer bei diesen Reisen Informationen für den deutschen Geheimdienst zu sammeln. Seine eigentliche Aufgabe war es jedoch, die Freunde im Ausland über die Aktivitäten des Widerstands zu unterrichten und von ihnen Informationen mitzubringen. Es ging um die Planung von Deutschlands Zukunft für den Fall eines erfolgreichen Umsturzes.

Lange geht das riskante Unternehmen gut – bis zum April 1943, da wird der profilierte Vertreter der Bekennenden Kirche verhaftet. Im Militärgefängnis Berlin-Tegel erlebt er die Hölle. Doch was der Häftling Bonhoeffer in den nächsten anderthalb Jahren aus seiner engen, schlecht erleuchteten Zelle schmuggelt, auf Zettel kritzelt oder in den Briefen an seine Familie einstreut, geht in die Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Zwischen Hoffnung und Todesangst, ungewiss über sein Schicksal, redet Bonhoeffer mit einem Gott, der seine Menschen scheinbar verlassen hat. Die Zukunft werde einem „religionslosen“ Christentum gehören, prophezeit er aus der Todeszelle. Wenige Wochen vor Kriegsende trat Bonhoeffer eine Odyssee durch Thüringen und Bayern an, während sich die amerikanischen Truppen näherten. Am 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im oberpfälzischen Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.

CHRISTIAN FELDMANN

## Ökumenischer Taizé Gottesdienst

Am dritten Adventssonntag fand in der Herz-Jesu-Kirche in Oberflockenbach ein ökumenischer Taizé-Gottesdienst statt. Der Innenraum der Kirche erstrahlte im Kerzenlicht.



Lieder aus Taizé, Bibeltexte und Gebete bildeten den Schwerpunkt des besinnlichen Gottesdienstes. Anschließend trafen sich die Besucher zu Glühwein und Gebäck im Karl-Urban-Haus.

*Sieglinde Lammer*

## Ökumenische Veranstaltungen 2020



**Sonntag, 08.03.**      **12.00 Uhr**  
Solidaritätessen      DBH

**Mittwoch, 24.06.**    **19.00 Uhr**  
Frauentreffen      DBH



**Mo., 2. – Do., 5.03**      **19.30 Uhr**  
Besinnungs- und Fastentage      DBH

**Freitag, 6.03.**      **20.00 Uhr**  
Weltgebetstag der Frauen      HJK



**Dienstag, 27.10.**      **15.00 Uhr**  
Seniorentreffen      DBH

**Sonntag, 13.12.**      **17.00 Uhr**  
Taizé - Gottesdienst      EvK

Zu allen Veranstaltungen  
wird herzlich eingeladen

# Ökumenische Besinnungs- und Fastentage

## ***Vertrauen - Grundlage des Lebens***

**02.- 05. März 2020, jeweils 19.30 Uhr**  
**Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Eichelbergweg 1,**  
**Weinheim - Oberflockenbach**

- Mo., 02.03.**            **Vertrauen in mein Umfeld**  
**Di., 03.03.**            **Vertrauen innerhalb der Familie**  
**Mi., 04.03.**            **Gottvertrauen**  
**Do., 05.03.**            **Vertrauen in meinen Körper**  
*(bitte bequeme Kleidung, dicke Socken,*  
*Decke/Isomatte mitbringen!)*

Die Abende werden gestaltet von Dr. Karin Scheurich, Gabriele Mihlan-Penk, Annette Knopf und Christa Däumer.

*Die evangelische Kirchengemeinde Oberflockenbach-Heiligkreuz und die katholische Filialgemeinde Herz Jesu Oberflockenbach laden Fastende und Nichtfastende herzlich ein!*



Foto: epd bild

Alfred Delp in seiner Münchner Zeit um 1940.

**Vor 75 Jahren hingerichtet:**

**ALFRED DELP**

Der Jesuitenpriester Alfred Delp in seiner Münchner Zeit, um 1940. Delp wurde 1937 zum Priester geweiht. Er wirkte als Journalist und war als Seelsorger in München tätig. Er gehörte dem „Kreisauer Kreis“ im Widerstand gegen den Nationalsozialismus an und wurde deshalb im Januar 1945 vom Volksgerichtshof unter Roland Freisler zum Tod verurteilt und am 2. Februar hingerichtet.



## LITURGIE AUS SIMBABWE WELTGETETSTAG AM 6. MÄRZ 2020

Steh auf und geh! Mit der Bibelstelle von der Heilung des Gelähmten aus dem Johannesevangelium 5, 2–9 laden Frauen aus Simbabwe zum Weltgebetstag ein. Sie geben damit einen Anstoß, Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen und zu gehen. Die



Künstlerin Nonhlanhla Mathe hat das Titelbild zum Weltgebetstags-Motto mit dem Namen „Rise! Take Your Mat and Walk“ gestaltet. Es zeigt das gesellschaftliche Leben in Simbabwe: den Übergang von einer dunklen, schwierigen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft.

Wir feiern den Weltgebetstag mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen. Beginn: 19.00 Uhr.

Anschließend im Karl-Urban-Haus gemütliches Beisammensein mit einem kleinen Imbiss und Informationen über Land und Leute.

## Ökumenisches Solidaritätessen

Am Sonntag, dem 8. März findet ab 12 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Oberflockenbach das ökumenische Solidaritätessen statt, mit dessen Erlös turnusgemäß wieder ein Projekt in der Diözese Njombé in Tansania unterstützt wird.



*Schülerinnen lernen, wie man Setzlinge pflanzt.*

Die Mädchenschule in Kibena haben wir schon mehrmals mit den Erlösen unserer Solidaritätessen unterstützt, dieses Jahr geht es darum, auf dem Schulgelände, es erstreckt sich über einen ganzen Hang, Obstbäume zu pflanzen, damit die Schülerinnen einerseits Pflanzenkunde und -pflege an lebenden Objekten erfahren und andererseits ihren Vitaminbedarf mit schuleigenen Früchten decken können.

Hier ein Auszug aus der Originalnachricht von Susemarie Gross, unserer Verbindungsperson in Njombé, in der sie das Projekt vorschlägt:

*„Für die Verwendung der Einnahmen des Solidaritätessens 2020 schlagen wir als kleines konkretes Projekt vor, auf dem Gelände der Sekundarschule Obstbäume zu pflanzen: Guaven, Pfirsische und Pflaumen, vielleicht auch Birnen. Mit Äpfeln haben wir schlechte Erfahrung gemacht. In diesem Jahr wurden Avocados gepflanzt. Die Regenzeit beginnt jetzt und dauert bis Anfang Mai. Vielleicht können wir etwas Schulgeld leihen, um nicht zu spät die Setzlinge zu kaufen, die dann von den Schülerinnen gepflanzt werden. Wir haben genug Dünger von Kühen und Schweinen. Wenn die Schülerinnen Obst – Vitamine - bekommen, sind sie nicht so oft erkältet.“*

Am 8. März wird es als Angebot für das Mittagessen wieder „Eingelegte Matjesfilets mit Kartoffeln“ oder „Quark mit Kartoffeln“ oder „Afrikanischen Eintopf“ geben; für die Kinder Spaghetti mit Tomatensauce.

Danach öffnet das Kuchenbuffet und Kaffee wird ausgeschenkt werden. Dazu gibt es in einem kleinen Vortrag Informationen zum Projekt und der Cäcilienchor Heiligkreuz-Oberflockenbach wird die Anwesenden mit drei Liedbeiträgen erfreuen. Auch der Eine-Welt-Laden wird seine fairen Produkte anbieten.

Alle Mitglieder der evangelischen und katholischen Gemeinden und auch Gäste sind herzlich zu dieser ökumenischen Veranstaltung eingeladen. Auch Spenden auf das Konto mit der IBAN-Nummer DE54 6729 0100 0052 2813 00, Zweck: „Tansania 2020“ sind willkommen.

ksy

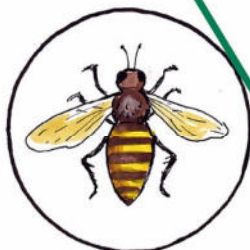


# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Summ, summ!

Wenn die Sonne scheint, fliegen die Bienen aus. Sie saugen mit ihrem Rüssel aus der Blüte den Nektar. Auch den Blütenpollen nehmen sie mit. Er ist gutes Futter für die frisch geschlüpften Jungen. Schwer bepackt kehren die Sammelbienen in ihren Bienenstock zurück. Den Nektar speichern sie in den Zellen ihrer Bienenwaben, entfeuchten ihn und machen Honig daraus.



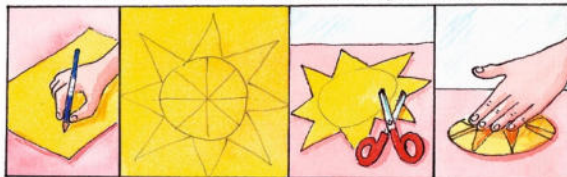
## Gebet

Wer hat die Sonne denn gemacht,  
den Mond und all die Sterne?  
Wer hat den Baum hervorgebracht,  
die Blumen nah und ferne?  
Wer schuf die Tiere, groß und klein,  
Wer gab auch mir das Leben?  
Das tat der liebe Gott allein,  
drum will ich Dank ihm geben.  
Amen



## Wunderblume

Lege dir ein buntes Tonpapier zurecht. Zeichne eine Blume nach diesem Muster, du kannst dir zum Kreiszeichnen eine Tasse zu Hilfe nehmen. Schneide sie aus und knicke alle Spitzen nach innen. Wenn du sie in eine Schale aufs Wasser legst, wirst du staunen!



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Regelmäßige Veranstaltungen

### Bastelkreis Oberflockenbach

Mittwochs 18.00 Uhr  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

### Gemütlicher Treff

Letzter Dienstag im Monat  
14.30 Uhr, D.-Bonhoeffer-Haus

### Kindergottesdienst Heiligkr.

Sonntags 11.00 Uhr bis 11.45 Uhr  
Pfarrhaus Rippenweier  
(Änderungen werden mitgeteilt)

### Kirchenchorprobe Heiligkreuz

Donnerstags 18.45 Uhr  
Pfarrhaus Rippenweier

### Kirchenchorprobe Oberfl.

Montags 19.30 Uhr  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

### Konfirmandenunterricht

Mittwochs 16.15 bis 17.45 Uhr

### Spieleabende für Jung und Alt

Letzter Dienstag im Monat  
19.00 Uhr, D.-Bonhoeffer-Haus

## Wichtige Termine

### Sonntag, 08. März

12 Uhr Solidaritätessen  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

### Samstag, 14. März

13 Uhr Flohmarkt  
zugunsten des KIGA Löwenzahn  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

### Sonntag, 15. März

14.30 Uhr Frühlingskaffee  
Keltensteinhalle

### Freitag, 20. März

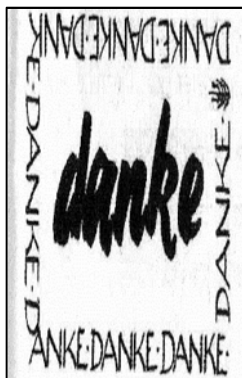
9 Uhr Frauenfrühstück  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

### Sonntag, 29. März

Jubelkonfirmation  
9 Uhr Heiligkreuz  
11 Uhr Oberflockenbach

### Sonntag, 26. April

10 Uhr Konfirmation  
Heiligkreuz



## Für diese Zwecke wurde gespendet:

(Spendenstand zum Redaktionsschluss / Spendenkonten s. S.35)

Spenden	€ 621,00
Kirchenrenovierung Heiligkreuz	€ 437,80
Kirche Oberflockenbach	€ 150,00
Glockengruß	€ 55,00
Brot für die Welt	€ 1.601,75

Für uns ist jede Spende wertvoll.

Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

*Grundsätzlich gestattet uns der Datenschutz die Veröffentlichung der Namen der Spender nur auf persönliche Zustimmung hin.*



Großsachsener Str. 24/7  
69469 Weinheim  
Tel. 06201/187870



# Ortszentrum

**Supermarkt mit Bäckerei/Stehcafé • Metzgerei • Quelle-Agentur • Post**

**BIRGIT MÜLLER**

Krankengymnastin • Manualtherapeutin

Osteopathie

Kiefergelenkbehandlung  
Lymphdrainage

Großsachsener Straße 24/4 / Ortszentrum  
69469 Whm.-Oberflockenbach  
Tel. 06201 / 8 44 88 4



Gasthaus zum  
**"Jöste Andres"**

Weinheim-Rittenweier  
Tel. 06201-51207 Fax 52595

## Matthias Schmitt

MEISTERBETRIEB

Glaserei

Bau- und Möbelschreinerei  
Holz- und Kunststoffenster  
Treppenbau



69469 Weinheim-Rippenweier · Odenwaldstraße 60  
Telefon 06201/51497 · Telefax 06201/509328

## BESTATTUNGSINSTITUT



- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen

☎ (0 62 01) 5 14 97 · Funk (01 72) 6 24 31 36  
Beratungsstelle Gorchheimertal Hauptstraße 219  
Zusätzlicher Ansprechpartner:  
Rüdiger Ley, Funk (01 72) 6 30 20 29 · ☎ (0 62 01) 2 34 07

*Vielleicht wäre  
dies der ideale  
Platz für Ihre  
Werbung*



Internet: [www.zur-rose.de](http://www.zur-rose.de)  
Email: [info@zur-rose.de](mailto:info@zur-rose.de)

Familie Karl Schmitt  
Großsachsener Str. 20  
69469 Weinheim  
Tel.: 06201/29550  
Fax: 06201/295555

## Wetzel

Ihr Service Partner vor Ort • Kfz-Meisterbetrieb

**Service für alle Fabrikate:**

- Reparatur und Wartung
- Unfallinstandsetzungen
- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Reifenservice

Odenwaldstraße 21 · 69469 Weinheim/Rippenweier  
Telefon: 06201 494340 · Telefax: 06201 494341

## Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde  
Heiligkreuz - Oberflockenbach

Redaktion und Layout: Lothar Röder  
unterstützt von Elisabeth Kunz u. Sigrun Schmitt  
Pfarrerin Nicole Mautner

V.i.S.d.P:

Fotos: Wenn nicht anders angegeben, privat

Druck: Texdat-Service gmbH, Weinheim

**Der Glockengruß erscheint viermal im Jahr.  
Die Zustellung erfolgt kostenlos.  
Spenden sind willkommen, ebenso Beiträge  
und Leserbriefe.**

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe** (Glockengruß 3/2020 für Juni bis einschließlich August): **13. Mai 2020**

**Spendenkonten:** Spenden für Heiligkreuz – Oberflockenbach:  
Volksbank Kurpfalz H+G Bank, **DE17 6729 0100 0076 1168 06**  
**BIC: GENODE61HD3**

Für die Kirchenrenovierung Heiligkreuz:  
Volksbank Kurpfalz H + G Bank, **DE05 6729 0100 0051 9027 18**  
**BIC: GENODE61HD3**

## Adressen

### Evangelisches Pfarramt Heiligkreuz-Oberflockenbach

Odenwaldstraße 71

Tel.: **51279** - Fax: 7838726

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag:

10.00 - 12.00 Uhr

Pfarramtssekretärin: Elisabeth Kunz

E-Mail:

[heiligkreuz-oberflockenbach@kbz.ekiba.de](mailto:heiligkreuz-oberflockenbach@kbz.ekiba.de)

Homepage: **www.glockengruss.de**

Pfarrerin Nicole Mautner

Mobil-Nr.: 0160 910 171 32

E-Mail: [nicole.mautner@kbz.ekiba.de](mailto:nicole.mautner@kbz.ekiba.de)

### Dietrich - Bonhoeffer - Haus

Neben der evangelischen Kirche in Oberflockenbach, Eichelbergweg 1, Tel.: 22076

### Kindergarten Löwenzahn

In der Dell 11/1 (in der Nähe der Schule),

Leitung: Sandra Rosa

Tel.: 22699

E-Mail: [kiga.loewenzahn@kblw.de](mailto:kiga.loewenzahn@kblw.de)

### Ev. Kirche Heiligkreuz

Odenwaldstr. 4

### Ev. Kirche Oberflockenbach

Steinklingener Str. 36

# Osternacht 2020

Samstag, 11. April 2020

19.30 Uhr:

## Pilgerwanderung

Treffpunkt: Bildstock

Ziel: Ev. Kirche

21.00 Uhr:

## Feier der Osternacht



Entzünden  
des  
Osterfeuers  
und der  
Osterkerzen  
vor der  
Kirche,  
anschließend  
Gottesdienst